

### Erstes Fremden gesetz (1887)

Im Gesetz wurde festgelegt, dass die Untertanenschaft Voraussetzung sei, um Land in den westlichen Provinzen Russlands zu besitzen. Dazu musste man einen Untertaneneid ablegen.

Durch das Fremden gesetz

- wurde der Kauf und die Pacht von Grund und Boden in den Westgebieten Russlands durch Personen, die keine russischen Untertanen waren, erheblich eingeschränkt;
- mussten Kolonisten mit ausländischer Staatsbürgerschaft höhere Steuern zahlen. Sie unterlagen außerdem auf lokaler Ebene Einschränkungen im öffentlichen Leben;
- Wer nicht bereit war, russischer Untertan zu werden, der musste damit rechnen, dass Pachtverträge nicht erneuert oder die Pachtbedingungen so verschärft wurden, dass eine weitere Verlängerung unter wirtschaftlichem Aspekt unmöglich war.